

Februar 2020			EUR
fr 14	19.30 Uhr Großer Saal	Ballet Rambert & Sadler's Wells Lloyd Newson: Enter Achilles Tanz	45, 39, 34, 28, 12
mo 17	19.30 Uhr Goßer Saal	Tonkünstler-Orchester Verdi: Requiem Musik/Klassik/Vokal <i>(nur noch Stehplätze)</i>	45, 39, 34, 28, 12
fr 21	19.30 Uhr Großer Saal	Yaron Herman Musik/Jazz	42, 38, 33, 26, 12
so 23	11.00 Uhr Bühne	Zusatzvorstellung De Dansers . plan d- Rost Tanz für Kinder ab 7 Jahren	18
so 23	16.00 Uhr Bühne	De Dansers . plan d- Rost Tanz für Kinder ab 7 Jahren <i>(Ausverkauft)</i>	18
mi 26	19.30 Uhr Großer Saal	Peter Erskine on Drums . Tonkünstler-Orchester Musik/Jazz	42, 38, 33, 26, 12

März 2020			EUR
mo 09	19.30 Uhr Goßer Saal	Tonkünstler-Orchester Beethoven/Deutsch/Franck Musik/Klassik	45, 39, 34, 28, 12
mi 11	18.00 Uhr Großer Saal	Die Rose von Stambul Gastspiel Bühne Baden Operette	52, 47, 40, 28, 12
so 15	18.00 Uhr Großer Saal	Chorus sine nomine . ALMA KAIROS Musik/Vokal	39, 35, 30, 24, 12
mo 16	17.00 Uhr Kleiner Saal	Programmpräsentation Saison 2020/2021 für Veranstaltungen mit Tonkünstler-Beteiligung	Freier Eintritt!
mo 16	19.30 Uhr Großer Saal	Tonkünstler-Orchester Tschaikowski/Sibelius Musik/Klassik	45, 39, 34, 28, 12
sa 21	19.30 Uhr	Schwanensee Martin Schlöpfer . Ballett am Rhein . Tonkünstler	55, 50, 40, 28, 12
so 22	16.00 Uhr Großer Saal	Tanz/Zeitgenössisches Ballett <i>(nur noch Stehplätze)</i>	

TIPP Buchen Sie jetzt Ihre Karten für das Familienkonzert des Tonkünstler-Orchesters **Beethoven feiert Geburtstag: Symphonie pastorale** am 01. April 2020 im Festspielhaus St. Pölten.

Karten und Info
+43 (0) 2742/90 80 80 600
karten@festspielhaus.at
www.festspielhaus.at



IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber Niederösterreichische Kulturszene Betriebs GmbH, Kulturbezirk 2, 3100 St. Pölten, T+43(0)2742/90 80 80, F +43(0)2742/90 80 81, www.festspielhaus.at. Für den Inhalt verantwortlich Thomas Gludovatz, Johannes Sterkl. Künstlerische Leitung Brigitte Fürle. Musikuratorin Constanze Eiselt. Koordination Gülcan Simsek. Redaktion Stephanie Serles. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen sowie Druckfehler vorbehalten. Fotografieren, Ton- und Videoaufzeichnungen nicht gestattet.

**FEST/SPIEL/HAUS/
ST/POELTEN/
12/13 FEB 2020
DER HAGESTOLZ**

Philipp Hochmair . Die Österreichischen Salonisten

Der Hagestolz

MITWIRKENDE

Philipp Hochmair Lesung

Die Österreichischen Salonisten:

Peter Gillmayr Violine

Andrej Serkow Bajan

Judith Bik Violoncello

Roland Wiesinger Kontrabass

Evelyn Klaunzer Arrangements

PROGRAMM

Adalbert Stifter (1805–1868)

Der Hagestolz. Novelle (1844)

untermalt und umspielt von Auszügen aus

Anton Bruckner (1824–1896)

Scherzo, III. Satz der Sinfonie Nr.

7 E-Dur, WAB 107 (1881–83)

Adagio, III. Satz des Streichquintetts F-Dur, WAB 112 (1878–79)

Kyrie der Messe (Nr. 2) e-moll,

WAB 27 (1866, rev. 1876, 1882, 1885, 1896)

Scherzo, II. Satz der Sinfonie Nr. 9

d-moll, WAB 109 (1887, 1891–94)

Andante quasi Allegretto,

II. Satz der Sinfonie Nr. 4 Es-Dur,

WAB 104 (1874, rev. 1877–80)

„Fassung 1878/80“

„Pange lingua“

Hymnus phrygisch, WAB 33 (1868)

Andante quasi Allegretto, II. Satz

der Sinfonie Nr. 4 Es-Dur,

WAB 104 (1874, rev. 1877–80)

„Fassung 1878/80“

Bewegt, nicht zu schnell, I. Satz

der Sinfonie Nr. 4 Es-Dur,

WAB 104 (1874, rev. 1877–80)

„Fassung 1878/80“

Andante quasi Allegretto, II. Satz

der Sinfonie Nr. 4 Es-Dur,

WAB 104 (1874, rev. 1877–80)

„Fassung 1878/80“

Adalbert Stifters Erzählung *Der Hagestolz* findet in der Bearbeitung durch Philipp Hochmair und dem Ensemble der Österreichischen Salonisten den optimalen Raum, um seine Komplexität und Signifikanz zu entfalten. Im Jahr 1845 erschienen, markiert das Werk eine Phase des Umbruchs in Stifters Schaffen: Zwischen Anerkennung und dem langsamen Schwinden seines Erfolgs, bettet sich die Novelle um den Waisenknaben Victor als bedeutsame Arbeit in sein Gesamtwerk ein. Stifter zeichnet eine Geschichte des Wandels von jugendlicher Unbekümmertheit zu rauem Erwachsenwerden: Victor verlässt die Obhut seiner Stiefmutter, um den Onkel zu suchen, der auf der Insel eines Bergsees lebt. Er findet dabei einen Ort, der ihn verändert und gleichzeitig näher zu sich selbst bringt. Statt Schwarzweißmalerei zu betreiben, arbeitet Stifter das feine Gewebe heraus, welches die Generationen verbindet – autobiografisch ehrlich und stimmig wie ein Sinfonie. Von der Symbolik der Namen bis zur sprachlichen Landschaftsmalerei wirkt *Der Hagestolz* wie komponiert. Philipp Hochmair bietet als Meister des Monologs die ideale Personifizierung der von Stifter erschaffenen Welt: „Als positiver Narzisst steht das Werk immer an erster Stelle. Ich löse mich im Schaffensprozess völlig auf,“ so Hochmair. Um ihn hüllen sich Musikstücke aus dem reichen Schatz von Anton Bruckner. Wunderbar arrangiert von Evelyn Klaunzer und zum Leben erweckt vom Ensemble der Österreichischen Salonisten. Gemeinsam legen sie den Kern einer berührenden und ewig gültigen Geschichte frei – über das Gleichgewicht zwischen Entstehen und Vergänglichkeit.

Jakob Schweikhardt

Philipp Hochmair führten mehrere Engagements an große Häuser wie das Wiener Burgtheater oder das Hamburger Thalia Theater. 2018 sprang er erfolgreich als Jedermann bei den Salzburger Festspielen ein. Der Schauspieler der Stunde ist in zahlreichen Filmen und Serien zu sehen, u.a. in *Blind ermittelt*. 2019 wurde er mit dem österreichischen Film- und Fernsehpreis ROMY in der Kategorie „Beliebtester Schauspieler“ ausgezeichnet.

Die 2005 gegründeten **Österreichischen Salonisten** widmen sich der Salonmusik, wie man sie einst in Kaffeehäusern und Tanzsalons hören konnte: Mit Witz und Virtuosität versetzen sie ihr Publikum zurück in die Zeit der 1920er- und 1960er-Jahre. Das musikalische Spektrum, das von Barock über Wiener Musik, Jazz, Weltmusik bis zu zeitgenössischen Kompositionen reicht, präsentiert das gefeierte Ensemble in renommierten Häusern und auf Festivals in ganz Europa.

TIPP CHORUS SINE NOMINE . ALMA: KAIROS

Musik/Vokal Mit Eigenkompositionen und Werken von Richard Strauss bis Samuel Barber motivieren Chorus sine nomine und das zeitgenössische Volksmusik-Ensemble ALMA ihr Publikum auf unkonventionelle Weise zur Selbstbestimmung. Lassen Sie sich überraschen!

Sonntag, 15. März 2020
18.00 Uhr, Großer Saal

Karten EUR 39, 35, 30, 24, 12
– 50 % für alle unter 26